

Aus 177-Tore-Mann wird 189-Tore-Mann

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf vergibt Chancen, Liebenaus Malte Grabisch nutzt seine

In der Handball-Verbandsliga steckte der TSV Wietzendorf die erste Heimniederlage des Jahres ein. Gegen den Tabellenfünften SV Aue Liebenau unterlag die Mannschaft von Trainer Bernd Otte mit 20:21 (10:9). Hauptgrund für die zweite Saisonniederlage in Folge war eine schwache Offensivleistung. Und ein Malte Grabisch, der als Verbandsliga-Torjäger Nummer eins seinen 177 Saisontoren zwölf weitere hinzufügte. Der Liebenauer war damit treffsicherster Akteur auf dem Parkett. Den Hausherren gelang es nicht, Grabisch in den Griff zu bekommen.

Nach drei Heimsiegen in Folge erlebten die Wietzendorfer so einen Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt. In der Tabelle rutschte der TSV auf Rang neun ab, was aber noch zum Verbleib in der Verbandsliga genügen würde. „Wir haben es selbst in der Hand, müssen noch gegen Mannschaften spielen, die ebenfalls unten stehen. Wir dürfen jetzt nur nicht in Panik verfallen“, warnt Otte.

In der Anfangsphase merkte man den Gastgebern an, dass sie die Schmach aus der Vorwoche (14:42 bei Plesse-Hardenberg) mit einem Erfolg an der Kampstraße vergessen machen wollten. Der TSV kam gut ins Spiel, profitierte von vielen Fehlwürfen der Gäste. Nach knapp fünf Minuten lag Wietzendorf mit 3:1 vorn, baute seine Führung weiter aus. Auch einem erneut starken Michael Lütjens im Kasten war es zu verdanken, dass so mancher Liebenauer zunächst zu verzweifeln schien. So in der zehnten Minute, als der Schlussmann einen Tempogegenstoß glänzend parierte. Lütjens zeigte über 60 Minuten eine tolle Leistung, nur bei Garbischs Siebenmetern war er machtlos. Apropos: Der TSV zeigte wieder Schwächen vom Punkt. Den ersten Strafwurf hatte Dennis Brammer verwandelt, die anderen vier wurden zur Beute des Liebenauer Keepers David Schöne.

Nach gut 20 Minuten währte sich Wietzendorf auf der Siegerstraße. Brammer hatte zum 7:3 getroffen. Die Gäste aber steckten nie auf, verkürzten auf 6:7, während sich die Otte-Sieben von ihrer abschlusschwachen Seite zeigte. Selbst in Überzahl gelang es den Männern aus dem Heidekreis nicht, ihren Vorsprung zu halten. In der 26. Minute war es soweit: Die Mannschaft von Trainer Carsten Thomas glich zum 9:9 aus. Sekunden vor der Halbzeitsirene traf Wietzendorf zum 10:9, sodass es einigermaßen versöhnlich in die Kabine ging.

Im zweiten Abschnitt taten sich beide Mannschaften schwer in der Chancenverwertung. Nach 38 Minuten lag der TSV mit 12:10 auf Kurs, doch vor allem Grabisch war es, der dem TSV das Leben schwer machte. Die Gastgeber behaupteten zwar einen minimalen Vorsprung bis zur 48. Minute (14:13), doch dann kam Liebenau besser ins Spiel. Sieben Minuten vor dem Ende hatten sie das Spiel gedreht, aus dem 13:14 ein 17:14 gemacht. 120 Sekunden vor dem Ende war die Entscheidung gefallen, als erneut Grabisch zum 20:16 traf. Zwar kämpfte sich die Otte-Sieben noch heran, aber bei einer verbleibenden Spielzeit von 13 Sekunden war der Zwei-Tore-Rückstand einer zu viel.

(Böhme-Zeitung)